

Rare Books Berlin

Internationale Messe für Bücher & Graphik

Messeliste

August Laube

Buch- und Kunstantiquariat

Kirchgasse 32

CH-8001 Zürich

**HANS BALDUNG GRIEN / MEISTER GZ**

Weyersheim ca. 1476 – 1545 Strassburg

1 | Missale diocesis Argentinensis denuo excusum castigatus. Hagenau, Thomas Anselmus Badensis. 1520.

Mit grossem Titelholzschnitt der Kreuzigung von Hans Baldung gen. Grien und kol. Kanonholzschnitt des Meisters GZ. Mit zahlreichen Holzschnitt-Initialen und Musiknoten. In Rot und Schwarz gedruckt. 2-spaltig. 10 n.n., 173 num., 18, 10 n.n., 127 (176-302) num., 22 n.n. Bll. (10 Bll., a-z6, A-E6, F5, 4 Bll., A4, B4, C2, D4, 10 Bll, G5, H-X6, Y4, Z6, aa-gg6, hh8.)

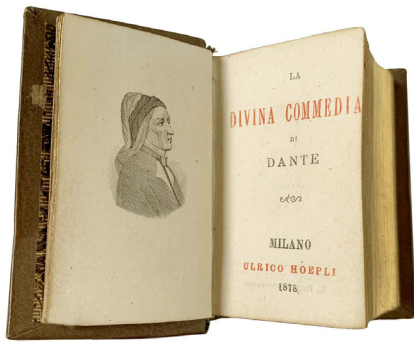
Zeitgenössischer blindgeprägter Schweinsledereinband über Holzdeckeln (Schliessen fehlen).

Brunet III, 1766. Graesse IV, 543. Weale-Bohatta 89. Oldenburg 1962. Hans Baldung Katalog, Karlsruhe, XXXI, S. 365. Holstein 50. F. Hieronymus, Oberrheinische Buchillustration 2, Nr. 280 und S. XVIII.

Provenienz: Mit Besitzvermerk (Bibliotheksbezeichnung) des Benediktinerkollegs von Metz und Stempel Ecole libre Saint Joseph, Lille, auf dem Titel.

Das Titelblatt zeigt Christus am Kreuz, von einer Volksmenge angebetet, gerahmt mit Darstellungen der sieben Sakramente. Unten links der Strassburger Bischof Wilhelm von Honstein kniend, rechts stehend Madonna mit Kind. Dazwischen zwei Apostel mit Schriftschild. Signiert HBG (verbunden). Ein sehr seltener Holzschnitt des Künstlers. Der – hier sehr schön kolorierte – Kanonholzschnitt in der Mitte ist laut F. Hieronymus einer der grossartigsten Buchholzschnitte überhaupt. «Vor dunkel drohendem wolkenverhangenem Himmel und schreckenerregenden wilden steilen Bergen, Siedlungen im Mittelgrund erhebt sich übergross und massig die Gruppe des Gekreuzigten zwischen Maria und Johannes: das Kreuz der Bildfläche parallel aus angedeutetem Wiesenboden aufsteigend, Christus leicht nach links zu seiner Mutter gewandt, diese mit zusammengelegten Händen zu ihm mit schmerzverzerrtem Gesicht aufblickend, während Johannes rechts dazu die Hände faltet.» Vorbild sind wohl Baldungs Kanonkreuzigungen von 1510–1512 und die Kreuzigung aus der Kupferstichpassion von Albrecht Dürer, von 1508–1513. «Die drei Figuren sind in ihrer Haltung – ebenso das der Bildfläche parallele Kreuz – denen Dürers nachgebildet, gesteigert im dramatischen Ausdruck des Todes und der Trauer, dem auch eine Abwandlung der Licht-Schatten-Verhältnisse auf Gesichtern und Gewändern dient. Weggelassen sind – der Kanonbild-Tradition entsprechend – die drei Nebenfiguren Dürers. Wald und Berge im Hintergrund sowie die Wolken könnten von Hans Baldungs von zwei Stöcken gedrucktem Helldunkel-Holzschnitt (mit zusätzlich Maria Magdalena, dafür Maria mit Johannes zusammen rechts) von 1512–14 (Katalog Karlsruhe 1959, S. 225 II Nr. 7) angeregt sein, doch auch gegenüber dieser in den Figuren dramatisch erregten Darstellung ist der Berghintergrund wie der Himmel leidenschaftlicher bewegt, sind neu hinzugekommen die drei Siedlungen im Mittelgrund, die in ihrer Gruppierung – seitengespiegelt – an die der Kanonkreuzigung des in Basel 1517 erschienenen Naumberger Missales erinnern, für das GZ seinen grossen Holzschnitt mit Petrus und Paulus geschaffen hat. Ohne Vorbild auch die Busch- und Baumgruppe links hinter Maria, die an solche charakteristische eigene Zutaten in den Holzschnitten des GZ zu Petris Altem Testament erinnert.» (Hieronymus, S. 284 f.). Das in Rot und Schwarz gedruckte Missale ist sehr selten. Weale-Bohatta verzeichnet 10 Exemplare, davon 3 inkomplett. Oldenburg gibt 4 Exemplare an, davon 3 in gleichen Institutionen wie Weale-Bohatta. Allen bei Oldenburg verzeichneten Exemplaren fehlen die Blätter 174 und 175 (oder mehr), bis auf das Exemplar in München. Ludwig Rosenthal in seinem Katalog 49, Nr. 3631, von Wheale-Bohatta in seiner Referenz ebenfalls angeführt, bezweifelt in der Aufnahme in seinem Katalog, dass Fol. 174, 175 überhaupt existieren. Der Aufnahme ist zu entnehmen, dass er offenbar kein Exemplar mit den Seiten kannte. In der Tat scheint das Exemplar in der Staatsbibliothek in München das einzig bibliographisch nachweisbare Exemplar, das die beiden Blätter enthält, ansonsten indes unvollständig und zusammengestellt ist. Bei unserem Exemplar, sehr gut erhalten und zeitgenössisch gebunden, sind an beiden betreffenden Stellen fein säuberlich abgetrennte Stege zu sehen. Die Annahme liegt nahe, dass dies so vorgesehen war. Sehr gut erhalten. [328001].

16 000 €

**DANTE ALIGHIERI**

Florenz 1265 – 1321 Ravenna

2 | La divina commedia di Dante. Milano, Ulrico Hoepli.

1878. 1 leeres Bl., Schmutztitel, gest. Portrait von Dante, Titel, 499 SS. Zeitgenössischer Kalbsleder, Rücken vergoldet, Buchdeckel verziert mit einer Kas-settenblindprägung, Goldschnitt. 5,5:4 cm.

Spielmann 114; Mambelli, 398.

Auflage von 1000 Exemplaren, mit einer Type der Gebrüder Salmin. Ulrico Hoepli gab diese Ausgabe heraus, indem er die von Fratelli Salmin hergestellten Blätter des „Dantino“ kaufte und eine zweite Auflage mit seinen eigenen typografischen Daten auf dem Titelblatt druckte. Seine mikroskopische Ausgabe der Göttlichen Komödie ist eines der kleinsten mit beweglichen Lettern gedruckten Bücher. Es stellt bis heute eine bibliographische Kuriosität dar. Schönes und einwandfreies Exemplar. [44883].

3000 €

**BARTHELEMY FAUJAS DE ST. FOND**

1741 Montélimar 1819

3 | Beschreibung der Versuche mit den aerostatischen Maschinen der Herren von Montgolfier nebst verschiedenen zu dieser Materie gehörigen Abhandlungen. Aus dem Französischen übersetzt.

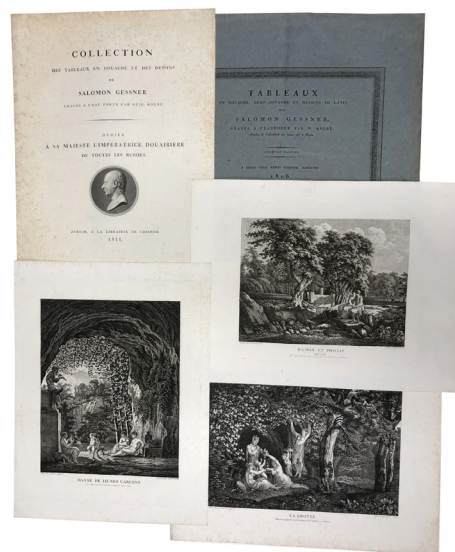
1784. Leipzig, Weidmanns Erben und Reich. XXXIV, 268 SS, 1 gest. Frontispiz, 7 Kupfertafeln und drei gefaltete Tabellen. Marmoriertes Halbleder der Zeit mit Rückenvergoldung. 8°. PMM 229.

Provenienz: Oberst von Brug 64; Liebmann-Wahl 1002.

Erste deutsche Ausgabe. Faujas Werk in der Übersetzung von J.S.T. Gehler über die Ballonversuche der Brüder Montgolfier komplett mit den 7 Kupfertafeln, gestochen von Ender, das Frontispiz wurde von Lorimer gezeichnet und von Geyser gestochen. Kleiner Bibliotheksstempel und Besitzervermerk auf dem Titelblatt. Faujas schuf mit diesem Bericht die erste ernsthafte Abhandlung über die Ballonschiffahrt als realisierbare Möglichkeit.

Ausgezeichnetes Exemplar in zeitgenössischen Einband mit Rotschnitt, ohne die ein Jahr später publizierte Fortsetzung. Minimer Wasserfleck auf Frontispiz, Titelblatt und S. I., sowie selten auftretende Flecklein. Löchlein auf Titelseite durch ausradierte Ortsangabe im Bibliotheksstempel. [40059].

2700 €

**SALOMON GESSNER / CARL WILHELM KOLBE**

1730 Zürich 1788 / Berlin 1757?1835 Dessau

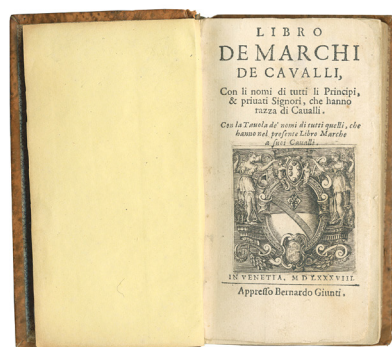
4 | Collection des Tableaux en Gouache et des Dessins de Salomon Gessner gravés à l'Eau-forte par Guil. Kolbe. Dédiée à sa Majesté l'impératrice Douairière de toutes les Russies.

Titel, 1 Blatt und 25 Radierungen. Lose in blauem Umschlag. Zurich à la Librairie de Gessner 1811. Blattgrösse 41:53,5 cm.

Lonchamp 1227. Brun II, 184. Nagler VII, 133, 93–118.

In den Jahren 1805 bis 1807 reiste Carl Wilhelm Kolbe nach Zürich, um nach den Werken des 1788 verstorbenen Salomon Gessner, Radierungen anzufertigen. In drei Jahren intensiver Arbeit fertigte er 22 Radierungen mit den Gouachen aus Gessners Kabinett als Vorlage. Die fertigen Platten wurden gedruckt und die geplante Veröffentlichung wurde in Teilen für interessierte Personen zur Verfügung gestellt. Die Arbeit wurde vom Verlag der Gessner-Buchhandlung in Zürich in 6 Ausgaben mit jeweils 4 Exemplaren veröffentlicht. Sehr gutes Exemplar mit leichten Stockflecken. Marginaler Riss im Titel, La Fontaine dans le bois, Damon und Phillis, La rêveuse und Le Bois. Alte Reparatur des Eckverlustes auf Le Temple, La Grotte und La Conversation au bain. [99125].

8100 €



BERNARDO GIUNTI

5 | **Libro de Marchi de Cavalli, con li nomi di tutti li Principi, & privati signori, che hanno razza di cavalli.** 8 PP. Titel, 88 Tafeln. 1 ausf. Tafel. Lederbd. d. Zt. Bernardo Giunti, Venedig, 1588. 8°. [99036].

2500 €



JOHANN WOLFGANG VON GOETHE

6 | **Taschenbuch für 1798. Herrmann und Dorothea von J. W. von Goethe.**

Mit Titelkupfer (die preussische Königsfamilie) von Dan. Chodowiecki, 1 kol. Kupf (Modehüte). 14 unn. Blätter (Kalendarium), 6 Stahlst. Titelblatt, 174 S. 1 weisses Bl. Roter Glanzmaroquin mit Brieftasche und Klappe. Erste Ausgabe. Berlin, bey Friedrich Vieweg dem älteren, 1798. 16°.

Goedecke IV/3 S. 334/68. 1.a. WGII 52. Engelmann 832. Meyers 545.

Sehr schönes, sauberes Exemplar. [331001].

2700 €



JOHANN WOLFGANG VON GOETHE

7 | **Taschenbuch auf das Jahr 1804. Die natürliche Tochter. Trauerspiel.**

Titelblatt, 224 S. 1 Bl., 8 Bll. Verlagsanzeigen. Tübingen, in der Cottaschen Buchhandlung, 1804. Hagen 290; Goed. IV 3, 365, 118; Wilpert 75; Kippenberg I, 381; Hirzel, A 250.

Türkisfarbener Original-Pappband mit ornamentalen Rahmen und braunem Pappschieber mit vorder- und rückseitig montierten Kalendarium. Erste Ausgabe. Druck auf starkem holländischen Papier. Zwischen 1799 und 1803 entstanden, setzt Goethe mit diesem Werk seine Auseinandersetzung mit der französischen Revolution fort. Mit seiner schmucklosen, doch typografisch würdigen Ausstattung, bildet dieses Bändchen ein edles Dokument klassizistischer Buchkultur (Lanckoronska-Rümann, S. 53). Sehr schönes und fleckenfreies Exemplar. [44072].

600 €



ANDRE ERNEST MODESTE GRETRY

8 | Duo et chaux –D'andromaque – tragedie lirique en 3 actes. Par Monsieur Gretry. Partition. C. 1770.

Quer-4°. Sammlung von 31 Manuskript Musiknoten nach verschiedenen Autoren, hauptsächlich André Grétry (1741 – 1813). Die Stücke von Andromaque und l'amour jaloux. 141 Bl. Marmorierter Halbpergament d. Zeit. [45109].

2600 €

SÉBASTIEN LECLERC

1637 – 1714

9 | Pratique de la géométrie sur le papier et sur le terrain. Avec un nouvel ordre & une method particuliere.

1669. 1 Kupferstich-Frontispiz, 1 Titel, 4 S. Widmung 1 – 139 S. 3Bil. Index und 1 Bl. Errata. Reichlich illustriert mit 80 ganzseitigen Stichen. Falsche Nummerierung S. 83 und 109. Zeitgenössisches Kalbsleder. Paris, Jean Cusson für Thomas Jolly (colophon dated 1668). 12° (14,8:9 cm).

Bagnetti EIII b60, Jombert 92.

Provenienz: Prov.: Exlibris «ER» des früheren Besitzers auf der Innenseite des Vorderdeckels.

ERSTE AUSGABE dieses wichtigen und einflussreichen Buches. Le Clerc war ein französischer Künstler aus dem Herzogtum Lothringen. Er spezialisierte sich auf subtile reproduktive Zeichnungen, Radierungen und Stiche von Gemälden und arbeitete hauptsächlich in Paris, wo er vom Maler des Königs, Charles Le Brun, beraten wurde, um sich ganz der Gravur zu widmen. Leclerc trat 1672 in die Académie Royale de Peinture et de Sculpture ein und lehrte dort Perspektive. Er arbeitete für Ludwig XIV., wurde zum «graveur du Roi» (dem Cabinet du Roi zugeordnet) ernannt und führte Gravurarbeiten für das Königshaus aus. Leclerc war auch regelmässig als technischer Zeichner und Militäringenieur tätig. [44150].

1100 €

MARTIN LUTHER / LUCAS CRANACH D. AE.

1483 Eisleben 1546 / Kronach 1472 – 1553 Weimar

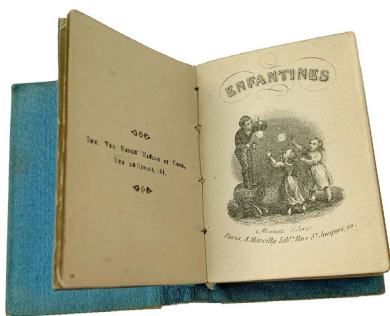
10 | Auff des königs zu Engelland lester schriftt titel, Mart. Luthers. Antwort. Wittenberg, (Michael Lotter).

1527. Mit Titelbordüre in Holzschnitt von L. Cranach d. Ae. u. 1 Init. 8 Bl. Neuerer Pgtbd. 4°. Benzig 2409; WA 23,23 B. Kat. Göttingen 66; Coburg 48.

Noch zu Ende des Jahres 1521 hatte König Heinrich VIII einen heftigen Angriff gegen Luther vorgetragen zur Rechtfertigung der kirchlichen Sakramentenlehre, die ihm von Papst Leo X. den Ehrentitel „Beschützer des Glaubens“ einbrachten, welchen auch die späteren protestantische Könige Englands fortführten. Eines der zahlreichen Titelrahmen welche Cranach für die unzähligen reformatorischen Streitschriften entwarf. [34932].

2500 €





MINIBÜCHER – ENFANTINES

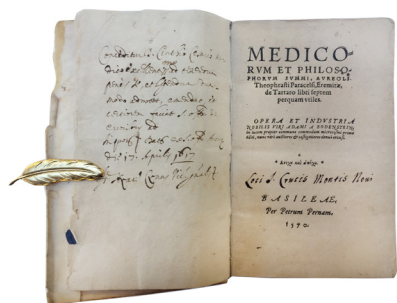
11 | ENFANTINES. Paris, A Marcilly, Libre Rue St Jaques 10.(C. 1825). 92 SS. and 6 ganzseitige Illustrationen.

Gebunden mit blauer Seide mit Elfenbein verzierten Buchdeckeln. 5,3:3,7 cm.

Gumuchian 4075; Bondy 77; Welsh 2648.

Sehr schöner Druck von Didot Frères mit einer Miniaturtype gedruckt. Gestochener Titel und sechs ganzseitigen Illustrationen. Eine Tafel, für die Erzählung «Le Cerf-Volant», zeigt drei Jungen, die sich um einen Drachen streiten. [44884].

500 €



PARACELSUS, THEOPHRASTUS (VON HOHENHEIM, GEN. BOMBASTUS)

12 | De tartaro libri septem perquam utiles. Opera et industria... Adami a Bodenstein in lucem... primo editi, nunc vero auctiores et castigatores excusi.

Mit Holzschnitt-Porträt von Paracelsus. 8 unnn. Bll., 451 (recte 453) SS., 11 unnum. SS. Index. Weiches Pgt. d. Zt. mit hs. Rückentitel (ohne die Schliessbänder). Basel, +[@Werkverz_de] Petrus Perna, 1570. Kl. 8°. Paracelsus' treatise on tartaric diseases, i.e. diseases associated with deposits in the blood vessels and stomach, was published by his pupil Adam von Bodenstein. Bodenstein (died 1577), son of the reformer at Karlstadt, published Paracelsus' writings from his estate from 1560 onwards. Sudhoff I, 126. Durling 447. VD16 P713.

Paracelsus' Abhandlung von den tartarischen Krankheiten, d.h. den Krankheiten in Zusammenhang mit Ablagerungen in den Gefässen und im Magen, herausgegeben von seinem Schüler Adam von Bodenstein. Bodenstein (gest. 1577), Sohn des Reformators Karlstadt, gab ab 1560 Paracelsus' Schriften aus dem Nachlass heraus. [345265].

2400 €

SAMUEL PUFENDORF (FREIHERR VON)

Dorfchemnitz 1632 – 1694 Berlin



13 | Histoire du Règne de Charles Gustave Roy de Suède comprise en sept commentaires enrichis de tailles douces traduite en françois sur le latin de Monsieur le Baron Samuel de Pufendorf. Avec trois Indices. Imprime à Nuremberg aus frais de Christophle Riegel par Knorz Imprimeur. 1697.

2 Bd. Titel gestochen von Jean Boullanger, Portrait von Samuel von Pufendorf gestochen von Samuel Blesendorff. 752 num. Seiten mit 114 meist gefalteten Kupfern, nummeriert, jedoch wie oft nicht in der Reihenfolge eingebunden, sowie zwölf Portraits, 35 num. Seiten Anhang und neun nicht num. Seiten Verzeichnis. Gefleckter, Kalbslederband. d. Zt. Rücken mit Bündeln reich verziert. Melierter Schnitt. 2°.

Graesse V, 504.

Der Pfarrerssohn Pufendorf studierte zuerst auf Wunsch des Vaters Theologie, wandte sich aber bald der Jurisprudenz und Naturphilosophie zu. Durch Vermittlung seines Bruders Esaias, der Diplomat war, bekam er eine Stelle als Hauslehrer beim schwedischen gesandten Peter Julius Coyet in Kopenhagen. Kurz nach Ankunft geriet er im schwedisch-dänischen Krieg in Gefangenschaft und folgte 1660 Coyet nach Den Haag, wo er seine bekannteste Schrift «Grundlagen einer allgemeinen Rechtslehre» veröffentlichte. 1661 wurde Pufendorf nach Heidelberg berufen, wo er am neuen Lehrstuhl Natur- und Völkerrecht lehrte. Nach scharfer Kritik an der Reichsverfassung verliess er Heidelberg und ging nach Schweden. Der schwedische König Karl XI. ernannte ihn schliesslich zum Hofhistoriografen, zum geheimen Rat und Staatssekretär und von diesem wurde er auch 1694 in den Freiherrenstand erhoben. 1688 wechselte er als Hofhistoriograf und geheimer Rat an den brandenburgischen Hof in Berlin. Reich illustrierte Ausgabe der ersten französischen Ausgabe, die posthum publiziert wurde. [99044].

10000 €

**CHRISTIAN G. RIEDIG**

1768 – 1853

14 | Stern – Karten in 20 Blättern. Nach Bode's Uranographie in einem kleineren Massstab dargestellt von. M. Riedig. Leipzig bei Schreibers Erben. (1849). Quer-4°. Reichenbach, Leipziger Repertorium der deutschen und ausländischen Literatur S. 243, 2301.

Gestochener Titel auf Umschlag und 2 Bll. mit Verzeichnis der Karten. 20 Tafeln gest. Sternbildkarten. Neuerer Umschlag mit Original Titel auf Vorderdeckel. Stockfleckig und altersgebräunt. Seltener, verkleinerter Nachdruck der Uranographie von J. E. Bode. Riedig war ein Globenhersteller und Kartograf. [45313].

1000 €

MATTHIAS RINGMANN / URS GRAF

15 | Passionis Christi unum ex quatuor evangelistis textum. Ringmannus Philesius ad lectorem. Mit 26 ganzs. Holzschnitten von Urs Graf (einer wiederholt) 26 Bll. Kl.-folio. Ldr. d. 19. Jhdts. mit Goldfileten. Strassburg, Johann Knobloch, 1506. VD 16 B 4690; Adams J-171 (deutsche Ausgabe 1506); STG (German) 113 (Ausgabe 1507); Goedecke I, 398, 8 (Geiler); Kirsteller 337; His 1–25; Muther S. 190–193; Hollst. 4-28. Worringer, Urs Graf. Holzschnitte zur Passion (1923). Ch. Müller, Basel 2002, 44. Hieronymus 1984, Nr. 29.

Erste Ausgabe dieser schönen Passionsfolge von Urs Graf (ca. 1485–1529). Kurz vor der 1506 datierten deutschen Übersetzung erschien die lateinische Erstausgabe dieser Zusammenstellung der Passionstexte aus den vier Evangelien durch den grossen Strassburger Prediger Johann Geiler von Kaysersberg. Besorgt wurde die Ausgabe mit den Texten zu den blattgrossen Holzschnitten Urs Grafts durch den aus den Vogesen stammenden jungen Humanisten, Dichter, Historiker und Geographen Matthias Ringmann, genannt Philesius (1482–1511), daher auch Ringmann-Passion genannt. Diese Ausgabe enthält den schon früh zerbrochenen letzten Holzschnitt «Schmerzensmann», der in der zweiten Ausgabe durch einen Holzschnitt von Wechtlin ersetzt wurde. [345008].

25 000 €

JUSTUS SADELER

Antwerpen 1583 – 1620 Venedig oder Leiden

16 | Piscium vivae Icones. Um 1600. Folge von 16 gest. Tafeln (inkl. des Titels). (Venedig?). Ppbd. d. Zt. mit handgeschriebenem Titel « Stanze Maritime/ Pessi/ Sadeler Justus». 8° oblong (16.5:23 cm).

Sammlung von 16 Radierungen von Meeresfischen, Schalentieren, Meeressäugern und Süßwasserfischen, dargestellt in belebten Landschaften. Druckort und Datierung nach dem Katalog der Herzog August Bibliothek in Wolfenbüttel. Titelblatt etwas stockfleckig und Einriss am Rand. Tafel 2 brauner Fleck auf dem Walfisch. [345011].

6500 €



**ANTONIO SCAINO DA SALÒ**

1524 – 1616

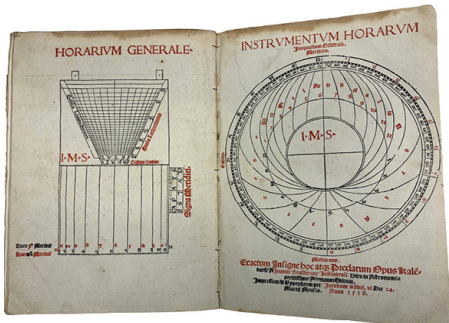
17 | Trattato del giuoco della palla. 8°. Venedig, Gabriele Gioito de'Ferrari, et fratelli. 1555. Sechs doppelseitige Holzschnitte zu Ausrüstung und Spielplätzen. Der dritte Holzschnitt zeigt einen Plan des Tennisplatzes im Louvre. Diese Holzschnitte tragen die Signaturen K und L. *-**8, A-I8, K8+4, L 8+8, M-V8 (H4 falsch signiert G4; V8 weiss); 188 Blatt. Das Register auf Blatt V7r führt die eingefügten Signaturen K und L nicht auf. Signaturen Q und S leicht verfärbt. Gebunden mit italienischem Blumenpapier. Brunet, V. 178, Suppl. II, 606. Mortimer, Italian 16th c. Books, Harvard 1974, II 465. Adam, Cambridge, II, S. 547. Garnett S, 288. Henderson S. 176. Bongi I, 474.

Dieses erste Buch über Tennis wurde 1555 auf italienisch herausgegeben. Antonio Scaino, ein italienischer Priester, widmete das Buch seinem Schirmherrn Alfonso II d'Este, der fünfte und letzte Herzog von Ferrara. Das Buch erörtert fünf verschiedene Ballspiele, darunter auch eine Form des Fussballs, jedoch steht die detaillierte Betrachtung der Regeln und Methoden des Tennisspiels im Vordergrund, und sämtliche Illustrationen handeln vom Tennis. In der Einführung gibt Scaino rechtfertigende Gründe an, dieses Buch zu schreiben, jedoch schien die Lösung einer Kontroverse um ein Spielergebnis zwischen Alfonso und einem anderen Spieler der wahre Grund gewesen zu sein. Da für gewöhnlich auf Tennisspiele gewettet wurde, könnte die Kontroverse nicht nur akademischer Natur gewesen sein. Wie zu erwarten, hat Scaino die Position des Herzogs eingenommen. Sehr selten. [41148].

22 000 €

JOHANNES STÖFFLER

Justingen 1452 –1531 Blaubeuren



18 | Calendarum Romanum magnum. 1518. Etwas knapp beschnitten. Alter Besitzvermerk auf dem Titelblatt. Interims-Kartonage des 19. Jahrhunderts. Rücken mit marmoriertem Papierbezug, dieser mit kleiner Fehlstelle. Rücken mit horizontalem Einriß von ca. 1,5 cm. Vorderdeckel mit Knickspur. Bis etwa Seite 32 deutliche Feuchtigkeitsspuren bzw. Wasserränder, danach stark abnehmend und im weiteren Verlauf nur noch vereinzelt bzw. nicht mehr feststellbar.

Im abschliessenden Kalenderteil fehlerhafte Jahreszählung: Auf 1568 und 1569 folgen 1550 und 1551, danach 1572 und 1573. Oppenheim, Jakob Köbel, 24. März 1518. Folio. Druck in Rot und Schwarz. Mit Holzschnitt-Titelbordüre, einer weiteren Holzschnitt-bordüre, fünf blattgroßen Holzschnitten, davon vier in Rot und Schwarz, 48 kleineren figürlichen Holzschnitten sowie 63 schematischen Mondphasenfiguren. Interims-Kartonage des 19. Jahrhunderts, Rücken mit marmoriertem Papierbezug. 29:20,3 cm. VD16 S 9188; Adams S 1884; Fairfax Murray 403; Houzeau/Lancaster 13730; Zinner 1101; Wellcome I, 6102.

Erste Ausgabe. Das Kaiser Maximilian I. gewidmete Calendarum Romanum magnum gehört zu den bedeutenden astronomisch-kalendarischen Drucken des frühen 16. Jahrhunderts. Johannes Stoeffler (1452–1531), seit 1511 Professor für Mathematik in Tübingen, war im Zusammenhang mit dem Laterankonzil mit Fragen der Reform des Julianischen Kalenders befasst. Sein Calendarum beschränkt sich jedoch nicht auf die Kalenderreform, sondern vereint astronomische, kosmografische, astrologische, historische und medizinische Themen.

Behandelt werden unter anderem Mondphasen, Sonnen- und Mondfinsternisse, Zeitmessung, astronomische Instrumente sowie medizinisch-astrologische Fragen. Zu den hervorzuhebenden Illustrationen gehört der ganzseitige Holzschnitt des sogenannten Aderlassmännchens auf Blatt 14. Weitere Abschnitte enthalten 63 schematische Darstellungen zu Mond- und Finsternisphasen sowie vier blattgrosse Holzschnitte astronomischer Instrumente.

Der «Abacus Regionum per totam ferme Europam» verzeichnet die geografische Lage verschiedener europäischer Orte und ist mit kleinen Holzschnitten von Städten und historischen Szenen versehen. Der Kalender ist in Rot und Schwarz gedruckt und enthält Darstellungen der monatlichen Tätigkeiten sowie der Tierkreiszeichen. Weitere Teile behandeln Sonnen- und Mondfinsternisse der Jahre 1518 bis 1573 und astronomische Tabellen bis einschliesslich 1579. Auch Themen wie Aderlass und Abführmittel werden behandelt.

Der Index folgt unmittelbar auf das Titelblatt. [45829].

5600 €



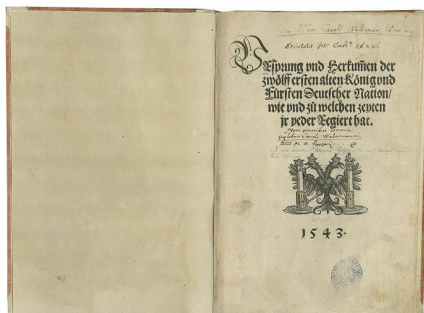
JEAN BAPTISTE TAVERNIER

1605 – 1689

19 | Les Six Voyages de Jean Baptiste Tavernier, Ecuyer Baron d'Aubonne, en Turquie, en Perse, et aux Indes. Pendant l'espace de quarante ans.... Premiere (&) Deuxieme Partie. Suivant la copie imprimee à Paris, l'An 1679. Amsterdam?. Ohne Ort und Drucker. 16:14 cm. II von III Bd. Bd I: radiierter Titel, 34 S. 1 rad. Porträt, 8 doppelseitige Tafeln und 1 einfache Tafel, 10 S. Table. Bd. II: Titel, 10 S, 616 S. (eine Lage falsch eingebunden), 18 doppelseitige Tafeln und 7 einfache Tafeln und 2 ausfaltbare Tafeln (S. 603 Ecke ausgerissen). Pergamentbände d. Zt. Brunet V, 681; Howgego, I, T14; Weber II, 277. Diese Ausgabe nicht in Blackmer.

Pionier im Diamantenhandel mit Indien und Persien. Seine sechs Reisen unternahm er auf seine eigenen Kosten und er reiste laut seinen Aufzeichnungen 290.000 km in einem Zeitraum von vierzig Jahren. Sehr bekannt wurde er wegen dem 118 karätigen blauen Diamanten, welchen er an Louis XIV im Jahr 1668 verkaufte und welcher später zum berühmten Hope-Diamanten umgeschliffen wurde. Seine Aufzeichnungen geben, die genauen Beobachtungen und Studium der Geschichte, Politik, Religion und Kultur, der von ihm bereisten Länder wieder. Er beschreibt den Hinduismus, die Geschichte des Moghul-Imperiums und die Praktiken am Osmanischen Hofe, sowie den Handel mit Edelsteinen. Es fehlt Band 3 – *Recueil de plusieurs Relations Et Traitez singuliers & curieux de J.B. Tavernier.* [333100].

4200 €



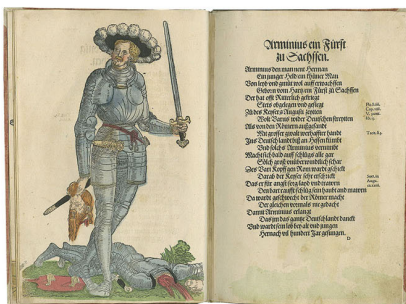
BURKHARD WALDIS

20 | Ursprung und Herkun[m]en der zwölf ersten alten König und Fürsten Deutscher Nation/ wie und zu welchen zeyten jr yeder Regiert hat. 1543. Gedruckt und volendet in der Keyserlichen Reichs Stat Nürnberg/ durch Hans Guldenmund den Eldern. M. D. XLIII. Folio. Titel mit Kol. Holz. mit doppelköpfigem Adler und 15 Seiten mit 12 ganzseitigen zeitgenössisch kolorierten Holzschnitten. 8°. Neuer Halbpergament. VD16 W842 Neufforge, Flötner, S 277 I. Bange, Flötner, Nr. 13 u. 14. Hollstein Bd. VIII S. 120. Röttinger 1925, Schön u. Stör, S.97, Nr. 80. u. S. 234 Nr. 9. TIB, 13 Com. S. 208, 080. S. 574, 009. Hollstein. Bosamer Bd. IV, S.250, Nr. 441. Timann, Untersuchungen zu Nürnberger Holzschn.16. Jahrh. 1993. S. 174.

Provenienz: Auf dem Titel Eigentumseintragungen: « In Usam Caroli Waltmann Anno 22». «Societatis Jesu Cansta. 162». «Non omnibus dormio//Exlibris Caroli Waldmanni. //Anno M.D.IXXXM(?)». Bibliotheksstempel: Fürstenberg Hofbibliothek Donaueschingen.

Am 23. Februar 1543 ordnet der Rat an: «Des Guldenmund vererte mappa etlicher alter keiser contrafacturen besichtigen lassen, was ime dagegen zu verehren: und morgen wider furlegen». Am 27. Februar heisst es: «Hannsen Guldenmund seiner vererten keiser-contrafacur halben hingegen mit 10 f. verehren lassen». Gemeint war dieses Werk von Burckard Waldis, (Timann, Untersuchungen zu Nürnberger. 16. Jahr. 1993. S. 174). Das heute seltene Werk war offensichtlich ein Erfolg, den Guldenmund gab noch im gleichen Jahr eine neu-gesetzte Ausgabe heraus. In einer dritten, nicht von Guldenmund stammenden Ausgabe sind die Abbildungen mit einem architektonischen Rahmen umfassen, als deren Entwerfer Hans Brosamer gilt. In diesem Werk bezeichnete sich Guldenmund ausnahmsweise, zur Unterscheidung von seinem gleichnamigen Sohn als der Ältere. Die schönen ganzfigurigen und wunderschön altkolorierten Holzschnitte werden Erhard Schön, Niclas Stör, Peter Flötner, Virgil Solis und Hans Brosamer zugeschrieben. Wir haben das Buch in keiner amerikanischen Bibliothek verzeichnet gefunden. [800012].

35 000 €





ANTON WECK

1623 Annaberg – 1680 Bautzen

21 | Der Chur-Fürstlichen Sächsischen weitberuffenen Residenz- und Hauptvestung Dresden Beschreib- und Vorstellung.

1680. Mit Frontispiz und 40 nummerierten Kupfertafeln. 9 Bl., 551 SS., 17 Bl. Folio (2°), sauberer, sehr gut erhaltener Pergamentband (Velum) der Zeit, mit nur geringen Gebrauchsspuren. Nürnberg, 1680. Folio. 33.5:22.5 cm.

Provenienz: Mit zeitgenössischem Kupferstich-Exlibris „Ex Libris M. Car. Chr. Gercke“, eindeutig zuzuordnen dem sächsischen Historiker Carl Christian Gercke (1731–1795, geboren in Stolpen), Verfasser der 1764 erschienenen Historie der Stadt und Bergvestung Stolpen. Das Exlibris zeigt eine allegorische Darstellung mit dem Motto «Laboris dulce lenimen» (die süsse Linderung der Arbeit). Exlibris sauber auf dem vorderen Innendeckel montiert.

Textteil vollständig, paginiert bis Seite 55, anschliessend Kalender und Verzeichnis. Insgesamt ein sehr sauberes und gut erhaltenes Exemplar, jedoch vereinzelt leichte Stockflecken und geringfügige Wasserränder. Seite 54 mit ca. 2 cm Einriss. Hinterlegter Einriss im Schlussverzeichnis ohne Textverlust. Solider, sauberer Buchblock. Mit gestochenem Frontispiz sowie 40 der 44 nummerierten Tafeln; es fehlen Tafel Nr. 32, 34, 38 und 42. Zahlreiche Tafeln mit geringfügigen Einrissen. Tafel 4 mit Einrissen hinterlegt sowie mit einer Fehlstelle am linken Rand. Alle Mängel beeinträchtigen die Darstellung nicht. Tafel 11 mit kleinen hinterlegten Rissen, Tafel 13 mit kleineren Rissen, Tafel 14 mit hinterlegten Rissen, Tafel 15 mit ca. 6 cm Einriss, Tafel 18 mit ca. 3 cm hinterlegtem Einriss. Die übrigen Tafeln überwiegend gut erhalten.

Anton Weck war ein wichtiger Chronist des 17. Jahrhunderts, der das Leben und die Organisation der Dresdner Residenz anschaulich beschreibt. Er fasste zusammen, wie Stadt, Verwaltung und Hof aufgebaut waren, und ergänzte dies durch Angaben zu wichtigen Familien und Ämtern. Seine Werke bieten einen seltenen Einblick in das frühbarocke Dresden und gelten deshalb bis heute als bedeutende Quellen für die Stadt- und Kulturgeschichte Sachsens. [45828].

2700 €

**HANS SEBALD BEHAM**

Nürnberg 1500 – 1550 Frankfurt

22 | Pacientia. (Die Geduld).

1540. In der Platte bezeichnet und signiert: PACIENTIA 1540 SEBALDVS BEHAM PICTOR NORICVS FACIEBAT. Kupferstich. 7:10.6 cm.

Pauli 141 II (von IV); New Hollstein 149 II (von VI); Bartsch 138; Müller/Schauerte, Die Gottlosen Maler von Nürnberg, Ausst. Kat. 2011 Nr. 59; Hollst. GE III S. 81; Bartrum 99. Provenienz: Privatsammlung Schweiz.

Um 1520 kam das Kleinformat im Norden für Jahrzehnte in Mode. Einerseits basierte das Kleinformat sicherlich auf den italienischen Niello-Drucken, die im frühen 16. Jahrhundert sehr beliebt waren. Andererseits entsprachen die kleinen Formate dem damaligen Brauch, sammelwürdige Grafiken in Bücher einzukleben. Kleine, sehr detaillierte Stiche mit ungewöhnlichen Motiven, aber bekannten Formeln waren sehr beliebt. Ab den späten 1530er Jahren konzentrierte sich Sebalds Stil des Kupferstichs stärker auf die Schaffung klarer Motive in sehr kleinem Massstab. Gleichzeitig entwickelte er einen sinnlicheren Stil für seine Motive. Ein Beispiel dafür ist die 1539 entstandene Geduld. Im Laufe des Jahres 1539 fertigte Beham mehrere unabhängige Stiche mit allegorischen Figuren an. Sie befinden sich immer im nahen Vordergrund und sind von einigen Attributen umgeben. Brillanter, gegensatzreicher und nuancierter Frühdruck mit der Plattenkante sichtbar. In hervorragendem Zustand. [357025].

9700 €

**HANS BURGKMAIR DER ÄLTERE**

1476 Augsburg 1531

23 | Ein Engel berät Theuerdank.

1517. Darbey es dieselb Zeit bestunde / Wie dem Held Tewrdankkcks ein Ennglischer geist erschein unnd... seiner anndacht pflag Giii. 115. Johann Schönsperger, Nuremberg. Holzschnitt.

Hollst. 427; VD 16; M 1649; Adams P 962; Fairfax Murray 329.

Blatt 115 aus Melchior Pfintzing's Theuerdank of Emperor Maximilian I. «Die geuerlichkeiten und einsteils / der geschichten des loblichen streyt / paren und hochberühmbten helds / und Ritters herr Tewrdannckhs.» Das Werk erzählt u.a. die berühmte Allegorie der Brautfahrt des Kaisers zu Maria von Burgund. Der Roman wurde von Kaiser Maximilian I. (1459–1519) ab 1510 in Versen entworfen und geschrieben. Die Schriftart wurde eigens von V. Rockner geschaffen und ahmt eine deutsche Amtsschrift mit dekorativen Ober- und Unterschleifen nach und gilt als die zweite gotische Schrift von Schönsperger. Dieser Drucktyp ist einzigartig in der Geschichte des Buchdrucks. [99155].

1800 €

**DANIEL NIKOLAUS CHODOWIECKI**

1726 Danzig – 1801 Berlin

24 | Die beiden sitzenden Damen. (Demoiselle Quantin und die Gattin des Künstlers).

1758. In der Platte signiert: «Dan. Chodowiecki fec. 1758. Berol». Radierung. 14.2:9.3 cm.

Engelmann 11 II. Ohne die dritte Dame.

Provenienz: Schweizer Privatsammlung.

Durch seine vielen tausend Zeichnungen und Miniaturstiche wurde Chodowiecki zum grössten Berichterstatte seiner Zeit in Deutschland. Chodowiecki zeichnete unablässig, wo immer er war, auf der Strasse, bei Empfängen und Bällen, meist so, dass die porträtierten Personen nichts davon merkten. Er schuf einmalige Sitten- und Alltagsschilderungen und erhielt in der Folge Illustrationsaufträge zu den Werken vieler Dichter seiner Zeit. Chodowiecki wurde von seinen Zeitgenossen hoch geschätzt. Johann Caspar Lavater bezeichnete ihn als «den besten und gefühlvollsten Illustrator, den ich kenne», Für seine «Physiognomische Fragmente zur Beförderung der Menschenkenntnis und Menschenliebe», erschienen 1774 fertigte Chodowiecki über 100 Kupferstiche. [357026].

1300 €

**DANIEL NIKOLAUS CHODOWIECKI**

Danzig 1726 – 1801 Berlin

25 | Drei Damen am Fenster.

1764. Unten links in der Platte sign.: D. Chodowiecki. Radierung auf Büttenpapier. 12.8:8 cm.

Engelmann, Wilhelm S. 26, Nr. 35.

Die Darstellung „Drei Damen am Fenster“ zeigt eine fein beobachtete Interieurszene aus dem bürgerlichen Leben des 18. Jahrhunderts. Zwei elegant gekleidete Frauen befinden sich in einem Zimmer an einem geöffneten Fenster. Eine Dame sitzt auf einem gepolsterten Stuhl und ist mit einer Handarbeit beschäftigt, während die andere auf der Fensterbank sitzt und den Blick nach draussen richtet. Die Darstellung lebt von der sorgfältigen Wiedergabe der Stoffe, der Möbel und der Raumdetails, insbesondere der schweren Vorhänge und der Fensternische. Chodowiecki gelingt es, mit wenigen Mitteln eine ruhige, intime Alltagssituation einzufangen, die zugleich Neugier und gesellschaftliche Beobachtung andeutet. [357027].

1600 €

**ALBRECHT DÜRER**

1471 Nürnberg 1528

26 | Das letzte Abendmahl.

um 1508/09. Holzschnitt. 12.8:10 cm.

Meder 133 Illa; SMS 194 Illa; Bartsch 24.

Provenienz: Privatsammlung Schweiz.

Die kleine Passion ist Dürers umfangreichste druckgrafische Folge. Die 37 Holzschnitte, einschliesslich des Titelblattes entstanden innerhalb von ca. 3 Jahren. Im Jahre 1511 erschien sie im Selbstverlag als Buch unter dem Titel «Passio Christi ab Alberto Durer Nurenbergensi effigiata cum varij generis carminibus Fratrís Benedicti Chelidonij Musophili» Die Szene spielt in einem geschlossenen Innenraum. Für das Abendmahl, welches an einem runden Tisch stattfindet wählt Dürer den Moment an welchem Christi seinen Verrat durch einer seiner Jünger verkündet. Die Jünger sind sichtlich aufgeregt und diskutieren wild miteinander, lediglich der an Christi angelehnte Johannes ruht unbekümmert. Rechts im Vordergrund etwas isoliert sitzt der vor entsetzten erstarrte Judas, erkennbar durch seinen prall gefüllten Beutel in seiner Hand. Schöner Druck nach dem Text mit schönem 5 mm Rändchen. Riss in der Mitte des rechten Randes. [357021].

2800 €

**ALBRECHT DÜRER**

1471 Nürnberg 1528

27 | Die Geburt Christi.

um 1510. Holzschnitt. 12.8:10 cm.

Meder 129 b-c, Schoch, Mende, Scherbaum 190 b-c, Bartsch 20.

Provenienz: Privatsammlung Schweiz.

Schöner Druck des b-c-Zustandes nach der lateinischen Ausgabe von 1511. Spitz der unteren linken Ecke ergänzt, sowie geschlossener kleiner Einriss. Rechter Rand kleiner Einriss. Holzschnitt mit Darstellung der Geburt Christi. Maria und Joseph knien vor dem neugeborenen Kind, das in der Mitte auf dem Boden liegt. Ein Engel schwebt darüber, rechts nähern sich Hirten. Die Szene spielt in einem einfachen, teilweise verfallenen Stall, im Hintergrund öffnet sich eine Landschaft. Über der Szene erscheint der Stern von Bethlehem. Der Holzschnitt ist klar und kontrastreich gearbeitet. Kräftige Linien und Schraffuren formen die Figuren, die Kleidung und die Architektur. Typisches religiöses Blatt aus Dürers früher Schaffenszeit, das eine verständliche, erzählerische Darstellung mit genauer Beobachtung und handwerklicher Präzision verbindet. [357031].

3100 €

**ALBRECHT DÜRER****28 | Maria mit dem Zepter und der Sternenkrone.**

1516. Kupferstich. 11,7 : 7,3 cm.

Bartsch 32; SMS 81 a; Meder 37 a.

«Und es erschien ein grosses Wunder am Himmel: ein Weib, mit der Sonne bekleidet, und der Mond unter ihren Füßen, und auf ihrem Haupt eine Krone mit zwölf Sternen...» (Offenbarung 12.1). Die Madonna auf der Mondsichel gehört zu den zentralen Motiven in Dürers Werk. Die stetige Nachfrage nach Andachtsbildern ermöglichten es Dürer die Thematik immer wieder neu zu interpretieren. Drei Motive hat Dürer hier ineinander verwoben; Die lebensnahe Beobachtung von Mutter und Kind, das apokalyptische Weib, und die, als Himmelskönigin triumphierende, Maria. Ausgezeichneter Druck des A-Zustandes in schöner Erhaltung. [363005].

18 900 €

**ALBRECHT DÜRER**

1471 Nürnberg 1528

29 | Christus auf dem Ölberg.

1515. Wasserzeichen: Ochsenkopf (Meder 62). Eisenradierung. 22.7:16 cm.

Meder 19 a (von e); Bartsch 19; SMS 80 a (von e).

Provenienz: H.A. Cornill-d'Orville 1790–1875 (L. 529), Direktor von Städel in Frankfurt. J.A. Boerner 1785–1862 (L. 269).

Christus kniet in stürmischer Nacht inmitten des Gartens Gethsemane vor einem Felsen. Über ihm erscheint der Engel des Herrn und weist Christus den Kelch. Hinter seinem Rücken unter einem sturmzerzausten Baum schlafen die Apostel. Im weiteren Hintergrund sieht man schemenhaft den Eintritt der Schergen mit Judas in den Garten. Um die dramatische Szene an Intensität zu steigern, beschränkt Dürer die Erzählung auf einen Dialog zwischen einem monumentalen, den Vordergrund dominierenden Christus und dem Engel. Die gewagte Lichtmanipulation mit beeindruckenden Hell-Dunkel-Effekten steigern die Intensität, welche im Kreuznimbus um Christi Antlitz sein Zentrum findet. Zugleich strahlt das Licht des Heiligenscheins auf die Engelserscheinung mit dem Kelch oberhalb des Felsens aus. Nachdem Dürer noch vor 1500 die beiden druckgrafischen Techniken Holzschnitt und Kupferstich vervollkommenet und zu einsamer Höhe geführt hatte, befasste er sich für kurze Zeit mit der Eisenätzung, einer Technik, die, ursprünglich von Harnischmachern und Klingenschmieden ausgeübt, nach 1510 in Augsburg für die künstlerische Druckgraphik nutzbar gemacht wurde. Trotz der spannenden, neuen Möglichkeiten experimentierte Dürer nur von 1515–1518 mit dieser Technik. In dieser Zeit schuf er sechs solcher Eisenradierungen. In der Wirkung ähnelt die Eisenradierung mehr der Handzeichnung als dem technisch verwandten Tiefdruck-Kupferstich. Verlangte der Grabstichel grosse Disziplin und Kontrolle in der Führung, erlaubte der Radiergriffel eine weit freiere und spontanere Bearbeitung der Platte. Die Schraffurtechnik und die eng aneinander liegenden, gleichmässigen Radierstriche ähneln denen in seiner Holzschnittversion der Agonie im Garten. In dem hier vorliegenden, aussergewöhnlich schönen Abdruck kann man sehen, wie Dürer den Plattenton verwendet, um die Hell-Dunkel-Effekte der Darstellung zu verstärken, indem er hier und da die Platte sauber wischt, um die Lichter zu vermitteln. Die Eisenplatte für diesen Druck, aufbewahrt in der Heller Sammlung in der Staatsbibliothek in Bamberg ist die einzige überlebende der sechs Radierungen. In der Albertina befindet sich eine Zeichnung, die, obwohl sie grösser ist, in fast jedem Detail übereinstimmt, sogar in der fließenden Linie, die mit der Radiernadel ausgeführt wurde. Vermutlich wegen der sich allenthalben rasch bildenden Rostflecken, welche die Druckqualität negativ beeinflussten, sowie wegen der Ungenauigkeit des Ätzzvorgangs durch die Verwendung einer Eisenplatte gab Dürer die Radierung jedoch wieder auf. Prachtvoller Druck mit wunderschöner Hell-Dunkel-Wirkung in ausgezeichnetem Zustand. [800006].

59400 €



FRANCISCO JOSÉ DE GOYA Y LUCIENTES

Fuendetodos 1746 – 1828 Bordeaux

30 | **La descañona.**

Tafel 35. Radierung und Aquatinta. 21,5:15 cm.

H. 70 III.

Erste Ausgabe von Goyas «Caprichos», 1799. [333017].

4800 €



FRANCISCO JOSE DE GOYA Y LUCIENTES

Fuendetodos 1746 – 1828 Bordeaux

31 | **Hasta la Muerte..** . Tafel 55. Radierung, Aquatinta und Kaltnadel.

21,5:15 cm.

Harris 90 III,1.

Erste Ausgabe von Goyas «Caprichos», 1799. [333055].

7500 €



FRANCISCO JOSÉ DE GOYA Y LUCIENTES

Fuendetodos 1746 – 1828 Bordeaux

32 | **Tragala perro.**

(Swallow it, dog). Tafel 58. Etching, burnished aquatint and drypoint. 21,5:15 cm.

Harris 90 III,1.

Erste Ausgabe. guter Abdruck. [333018].

5000 €

**MAX KLINGER**

Leipzig 1857 – 1920 Grossjena bei Naumburg

33 | Vision.

1919. Aquatinta und Kaltnadel auf Druckerpapier. 28:15 cm. Blattgrösse 39,7:26,3 cm.

Provenienz: Prov.: Otto Dix, Dresden.

Prachtvoller Druck im Zustand vor Vollendung der Figur. [99045].

2200 €

**CARL WILHELM KOLBE**

Berlin 1759 – 1835 Dessau

34 | Flötenspieler Hirte mit zwei Kühen am Waldesrand.

C. 1799. Radierung. 15:21,4 cm.

Martens 47 II. Jentsch 15. Michels, Carl Wilhelm Kolbe d. Ä. Dessau 2009 Nr. 49.

Mit kleinem Rand. [44101].

1400 €

